



© Angelo Kaunat

Ein Wettbewerb, ein Architektenteam, drei Bauwerke und drei Bauherren ergeben ein städtebauliches Ensemble, an einer nicht unproblematischen Lage am Stadtrand.

„Von der Grazer Stadtplanung unterstützt, haben die Architekten das Fußballstadion zum Mittelpunkt eines bedeutenden städtebaulichen Ensembles werden lassen, Schwer- und Endpunkt an einem zur Öde verkommenen Stadtrand, den, kaum beachtet, nur reizende Heimgärten beleben. Das Interesse der Investoren an weiteren Nutzungen hat den Stadionturm entstehen lassen, einen achtgeschossigen, ursprünglich achtzehngeschossig gedachten Rundbau für Büro- und Wohnnutzungen. Ein Büro- und Geschäftszentrum, mit schmalem Zwischenraum neben das Stadion gesetzt, verstärkt dessen Fernwirkung in die Vorstadt.“
(Text: Sokratis Dimitriou)

Stadion Liebenau vormals Arnold Schwarzenegger-Stadion

Stadionplatz 1
8041 Graz Liebenau, Österreich

ARCHITEKTUR
Team A Graz

BAUHERRSCHAFT
Stadt Graz

TRAGWERKSPLANUNG
**Richard Greiner
Edwin Visotschnig
Wolfgang Platzer**

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
16. November 2005



© Angelo Kaunat



© Herbert Missoni



© Herbert Missoni

**Stadion Liebenau vormals Arnold
Schwarzenegger-Stadion**

DATENBLATT

Architektur: Team A Graz (Franz Cziharz, Dietrich Ecker, Herbert Missoni, Jörg Wallmüller)

Mitarbeit Architektur: Thomasz Kabelis-Szostakowski, Heinz Kerstein, Ranko Momic, Christian Murbacher, Jovica Nikolic, Robert Skumautz, Wolfgang Winter

Bauherrschaft: Stadt Graz

Tragwerksplanung: Richard Greiner, Edwin Visotschnig, Wolfgang Platzer

Fotografie: Angelo Kaunat

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 1994

Planung: 1994

Ausführung: 1995 - 1997

Grundstücksfläche: 39.650 m²

Bebaute Fläche: 13.725 m²

Baukosten: 20,4 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Graz_Architecture Positions in the urban space focusing on the period as of 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.

Architektur_Graz Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.